

Betreff:

Ausdehnung Alkoholverbot auf Hellmundstraße zwischen Bleichstraße und Herrmannstraße

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion:

Seit dem 05.09 2008 klagt der TuS Eintracht darüber, dass er in seiner neu erbauten Gymnastikhalle keine Kinder- und Jugendarbeit durchführen könne, weil sich die Trinkerszene exakt gegenüber dem Eingang zur Halle dauerhaft eingerichtet habe. Hier ein Auszug aus seinem Schreiben:

Ecke Hellmundstraße/Frankenstraße findet regelmäßiger Drogenumschlag statt
– bis hin zum Spritzen. Ganz abgesehen davon, dass unsere Torfahrt zum Wohnhaus und der Gymnastikhalle als Urinal benutzt wird (es wird durch das Gittertor uriniert), sitzen die Trinker zum Teil mit ihren Hunden jetzt genau gegenüber vor unserem Haus (Eingang zur Gymnastikhalle) und der Eintracht-Gaststätte.

Das ganze von morgens bis spät in die Nacht.

Die Nutzung der Gymnastikhalle ist ausschließlich für Kinder, Jugendliche, Frauen und Senioren vorgesehen. Wie sollen wir gegenüber dieser Klientel und der Elternschaft ein solches Umfeld erklären und zumuten?

Unsere Einrichtung soll künftig auch vom Kindergarten Bertramstraße und Kindergarten Wellritzstraße genutzt werden sowie für Angebote der Elly-Heuss-Schule.

Auch diese Kinder müssen dann an den Brennpunkten vorbei.

Nach einem Bericht der Frankfurter Rundschau vom 23.11.2009 hat sich an dieser Situation bis heute nichts geändert (siehe Anlage).

Antrag

Der Magistrat wird gebeten, das für den Platz der Deutschen Einheit/Bleichstraße geltende Alkoholverbot auf die Hellmundstraße zwischen Bleichstraße und Herrmannstraße auszudehnen und in dieses Verbot auch die Frankenstraße zwischen Hellmund- und Walramstraße einzubeziehen.

Wiesbaden, 04.12.2009